

VERMERK

des	Sekretariats
für	den Konvent
<u>Betr.:</u>	Der Konvent und die Bürgergesellschaft

Der Konvent war sich auf seiner Tagung vom 21./22. März darin einig, dass die Öffentlichkeit Gelegenheit erhalten sollte, sowohl die Arbeit des Konvents zu verfolgen als auch einen Beitrag zu seiner Arbeit zu leisten. Er billigte eine Reihe von Vorschlägen zu der Frage, auf welche Weise dies geschehen soll (siehe den Vermerk von Herrn Dehaene an den Konvent, Dok. CONV 8/02). Viele dieser Vorschläge wurden bereits verwirklicht; die Websites (die des Konvents und die des Forums) sind eingerichtet und in Betrieb, das Schreiben an führende europäische Zeitungen wurde abgesandt, und mit einer Reihe von Nichtregierungsorganisationen wurden ersten Kontakte geknüpft. Ferner wurde angekündigt, dass eine der Juni-Tagungen des Konvents der Bürgergesellschaft gewidmet wird.

Mit den Vorbereitungen für diese Tagung ist nun zu beginnen. Das Präsidium erörterte diese Frage auf seiner Tagung vom 8. Mai und kam überein, dass die folgenden Vorschläge dem Konvent zur Zustimmung vorgelegt werden sollen.

I. Termin

Damit genügend Zeit für die Vorbereitung vorhanden ist, **sollte die der Bürgergesellschaft gewidmete Tagung die zweite Juni-Tagung sein (am 24. und 25. Juni).**

II. Organisation

Die folgenden Vorkehrungen sollten getroffen werden, damit der Konvent Gelegenheit hat, so umfassend wie möglich von den Auffassungen und Anliegen der Bürgergesellschaft Kenntnis zu nehmen:

- **Der 24. und der 25. Juni sollten zu "offenen Tagen" für die Bürgergesellschaft erklärt werden, und in den Gebäuden des Europäischen Parlaments sollte Platz zur Verfügung gestellt werden, um Nichtregierungs- und andere Organisationen in die Lage zu versetzen, Stände aufzubauen, an denen sie ihre Auffassungen erläutern können.**

- **Die Plenartagung selbst sollte ausnahmsweise im Plenarsaal stattfinden, damit die Nichtregierungsorganisationen Gelegenheit haben, die Beratungen vom Saal aus zu verfolgen.**
- **Kleinere Sitzungssäle im Europäischen Parlament sollten zur Verfügung gestellt werden, damit Vertreter der Bürgergesellschaft die Möglichkeit haben, Aussprachen und Sitzungen mit Mitgliedern des Konvents zu organisieren.**

III. Struktur der Plenartagung

In die Aussprache auf der Plenartagung selbst sollten die folgenden vier Punkte Eingang finden:

- i) Einführung des Stellvertretenden Vorsitzenden Dehaene, der über das Forum und seine Kontakte mit der Bürgergesellschaft berichtet

Das Konventssekretariat sollte zur Ergänzung des Berichts über das Forum eine Zusammenstellung von Beiträgen von Mitgliedern des Forums anfertigen, die an die Mitglieder des Konvents verteilt wird.

- ii) Berichte des Wirtschafts- und Sozialausschusses, des Ausschusses der Regionen und der Sozialpartner

Vertreter des Wirtschafts- und Sozialausschusses, des Ausschusses der Regionen und der Sozialpartner sollten in Anerkennung ihrer Funktion als Bindeglied zwischen dem Konvent und der Bürgergesellschaft eingeladen werden, auf der Plenartagung über ihre Kontakte zu berichten.

- iii) Berichte von Vertretern der Bürgergesellschaft

Damit Vertreter der Bürgergesellschaft Gelegenheit erhalten, unmittelbar zum Konvent zu sprechen, **sollten europäische Nichtregierungsorganisationen aufgefordert werden, für jedes wichtige Themengebiet von Interesse einen Sprecher zu benennen, der ihre gemeinsamen Auffassungen vorträgt.** Mehrere Mitglieder des Präsidiums haben sich zu diesem Zweck bereit erklärt, zu einem frühen Zeitpunkt Verbindung zu den Nichtregierungsorganisationen aufzunehmen, die in den einzelnen Themengebieten tätig sind.

- iv) Berichte über die Debatte in den einzelnen Staaten

Da die Berichte der Bürgergesellschaft von europaweit tätigen Nichtregierungsorganisationen stammen werden, **ist ein Konventsmitglied aus jedem vertretenen Land aufgefordert, entweder mündlich auf der Juni-Tagung oder schriftlich über den Verlauf der Debatte (und die bisherigen Reaktionen) in seinem Land Bericht zu erstatten.**

IV. Weiteres Vorgehen

Abgesehen von Fragen, die auf der Juni-Tagung selbst aufgeworfen werden, sollte Folgendes auf den Weg gebracht werden:

- **Die Arbeitsgruppen sollten dazu angehalten werden, Anhörungen mit Nichtregierungsorganisationen, die über einschlägigen Sachverstand verfügen, zu veranstalten.**

- Ein "Live-Chat" im Internet mit dem Vorsitzenden und/oder den Stellvertretenden Vorsitzenden sollte im frühen Herbst veranstaltet werden.
- Das Präsidium sollte so weit wie möglich weiterhin eines seiner Mitglieder dazu bestimmen, an den regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen des Wirtschafts- und Sozialausschusses teilzunehmen.

Der Konvent wird ersucht, diesen Vorschlägen zuzustimmen.
